

Gemeinderatsdrucksache Nr.: 112/2022

Federführung: SG 1.1 - Finanzwesen	Datum: 07.09.2022
Verfasser*in: Ute Dreher	AZ: 902.41 913.63

Beratungsfolge: Verwaltungsausschuss Gemeinderat	Termin: 21.09.2022 05.10.2022	Art der Beratung: Vorberatung - nö - Beschlussfassung -ö -
---	--	---

Zuständigkeit nach:	§ 2 Abs. 1 Hauptsatzung
----------------------------	-------------------------

Begründung nö Beratung:	entfällt
--------------------------------	----------

Finanz- und Budgetzwischenbericht zum 30.06.2022

Anlagen:

Übersicht über den Ergebnishaushalt 2022

Übersicht über den Finanzhaushalt 2022

Antrag zur Beschlussfassung

Der Gemeinderat nimmt vom Finanz- und Budgetzwischenbericht zum Haushaltsjahr 2022 Kenntnis.

Ressourcen

Der Gemeinderat wird in der Regel jährlich nach der Sommerpause über den Verlauf der Einnahmen und Ausgaben im städtischen Haushalt unterrichtet. Hierfür wird der Stand zum 30.06. des Jahres zugrunde gelegt und eine Prognose zum Jahresende erstellt.

Die vorliegenden Zahlen lassen den Schluss zu, dass der **Ergebnishaushalt** mit einem Überschuss von ca. 6,17 Mio. € abschneiden wird, geplant war ein Überschuss von 2,15 Mio. € (siehe Anlage Nr. 1).

Im **Teilhaushalt 1** zeichnet sich eine Verschlechterung von 237.500 € ab aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebs Stadtwerke 2022 (GRD 070/2022).

Im **Teilhaushalt 2** sind Mehrerträge bei der Stadtsanierung und beim Friedhof sowie Minderaufwendungen beim Krematorium zu verzeichnen. Mit Mehraufwendungen wird beim Winterdienst und beim Personal bei der Vergabestelle gerechnet. Insgesamt ergibt die Hochrechnung eine geringfügige Überschreitung von 5.000 €.

Im **Teilhaushalt 3** werden erhebliche Budgetüberschreitungen bei der Gebäudebewirtschaftung durch immense Preissteigerungen erwartet - wobei die Gasumlage noch nicht eingerechnet ist - sowie bei den Mieterträgen.

Bei den größeren Instandsetzungen wird mit einer Unterschreitung gerechnet, bedingt durch die Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen, weil Maßnahmen aus 2020 noch nicht durchgeführt wurden.

Im Bereich Immobilienmanagement werden durch einen Zuschuss für die kommunale Wärmeplanung sowie Einsparung von Personalkosten Verbesserungen erwartet, ebenso bei der Stadtentwicklung durch Mehrerträge aus Holzverkauf.

Insgesamt ist eine Überschreitung von 54.000 € zu erwarten.

Bei den Bußgeldern im **Teilhaushalt 4** wird mit Wenigererträgen von 300.000 € gerechnet bei einem Planansatz mit 950.000 €. Durch Verbesserungen in den übrigen Bereichen wird insgesamt mit einer geringfügigen Überschreitung von 12.000 € gerechnet.

Im **Teilhaushalt 5** wird bei der VHS eine Überschreitung erwartet, da pandemiebedingt weniger Kurse durchgeführt werden konnten. Auf der anderen Seite fanden durch die Pandemie deutlich weniger Schülerbeförderungen statt und bei der Musikschule und im Tourismus werden Personalkosten eingespart. Zudem mussten im Bereich Tourismus geplante Projekte pandemiebedingt verschoben werden. Insgesamt wird im THH 5 eine Verbesserung von 256.000 € erwartet.

Bei der Gewerbesteuer im **Teilhaushalt 7** liegt der Stand derzeit 2,82 Mio. € über dem Planansatz von 7,15 Mio. €, dies wirkt sich erhöhend auf die Gewerbesteuerumlage aus. Durch die nachträgliche Erhöhung des Kopfbetrags und der Kommunalen Investitionspauschale erhält die Stadt höhere Schlüsselzuweisungen aus dem FAG für 2021 und 2022, außerdem ist in beiden Jahren die Einwohnerzahl gestiegen. Aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2022 wurde das Gesamtaufkommen der Einkommen- und der Umsatzsteuer höher eingeschätzt als in der Haushaltsplanung zugrunde gelegt.

Im THH 7 wird mit einer Verbesserung von 4,06 Mio. € gerechnet.

Im **Finanzhaushalt** sind für **Investitionen** (Anlage Nr. 2) 8,9 Mio. € veranschlagt, hinzu kommen die Überträge aus dem Vorjahr mit 1,2 Mio. €. Zum 05.09.2022 sind 3,2 Mio. € abgeflossen, zum Jahresende wird mit Auszahlungen von ca. 7,1 Mio. € gerechnet. Somit werden voraussichtlich 3,0 Mio. € nicht abfließen; diese Mittel sind jedoch entweder weiter zu übertragen oder erneut zu veranschlagen, es handelt sich hierbei nicht um Einsparungen.

Von den geplanten Einzahlungen mit 2,47 Mio. € sind rd. 292.000 € eingegangen, weitere Abschlagszahlungen werden entsprechend dem Baufortschritt bei den Maßnahmen dieses Jahr noch angefordert.

Die größte Abweichung ergibt sich bei der Veräußerung von Grundstücken, der Planansatz von 100.000 € wurde um 1,7 Mio. € überschritten.

gez.
Michael Kah

* bei Investitionen sind die Tabellen aus dem Verzeichnis Info/GRD Finanzielle Auswirkungen einzufügen